

# Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **25 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der von Kollege Ammann eingereichte Abänderungsvorschlag der Signaturen von March und Polygonpunkten auf den Originalplänen, wird den an Vorstand, bzw. dem Kantonalen Vermessungsbureau zur Ueberprüfung und Begutachtung überwiesen.

Auch die Hilfskräfte-Frage, speziell deren Ausbildung war auch wieder einmal Gegenstand längerer Besprechung. Die orientierenden Aufklärungen seitens einiger Mitglieder erweckten allseitig die Ueberzeugung, daß im jetzigen Moment in Ermangelung gesetzlicher Grundlagen eine Aenderung wohl nicht möglich sei. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und einer Stunde fröhlicher und geselliger Unterhaltung wurde nach erfolgtem Rundgang auf der Insel die Rückfahrt frühzeitig angetreten, um den Versammlungsteilnehmern die Gelegenheit zu bieten, in Biel die Städtebau-Ausstellung zu besuchen.

Im Anschluß an die Wanderausstellung des Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform hatten die städtischen Behörden von Biel zum erstenmal die umfangreichen Studien des Vermessungsamtes über die Entwicklung der Stadt von ihren Anfängen hinweg bis zur Gegenwart sowie die Entwürfe von Stadtgeometer Villars zum allgemeinen Bebauungsplan zu einer lokalen Stadtbauausstellung vereinigt. Das Museum Schwab, sowie Private, stellten Bildmaterial aus vergangenen Zeiten zur Verfügung, so daß eine reichhaltige und ziemlich vollständige plan- und bildmäßige Darstellung des Wachstums der Stadt von ihrer Gründung an, zu sehen war. Das Interesse der Fachkreise beanspruchten namentlich die statistischen und wirtschaftlichen Untersuchungen, die dem allgemeinen Entwicklungsplan der Stadt und ihrer Umgebung zugrunde liegen und den Geometer auf einem Gebiet tätig zeigen, wo man ihn gewöhnlich nicht sieht. Diese Untersuchungen, die sich über die Flächen-, Einwohner-, Erwerbs- und Verkehrsverhältnisse erstrecken, das Wohnungs- und Gesundheitswesen einschließen, zeigen mit aller Deutlichkeit den bei der Aufstellung der Bebauungspläne zu befolgenden Weg.

Nach einem kurzen Abschiedstrunk am Bahnhof kehrten die Mitglieder ihren Heimstätten zu, mit dem vollen Bewußtsein, einen lehrreichen und zugleich vergnügten Tag verbracht zu haben.

Biel, im Mai 1927.

Der Sekretär: *E. Rauss.*

---

## Kleine Mitteilungen.

### Erstellung von Plankopien im Maßstab 1:1000 über das Bahngebiet.

Nachdem das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement am 29. August 1925 Weisungen für die Vermarkung, Parzellarvermessung und Nachführung des Gebietes der Schweizerischen Bundesbahnen erlassen hat, folgen mit Datum vom 21. Mai 1927 Weisungen für die Erstellung von Plankopien im Maßstab 1 : 1000 über das Bahngebiet. Durch diese Kopien, die auf Pauspapier erstellt werden müssen, erhalten die Bundesbahnen, und auf Verlangen auch die Privatbahnen, auf die einfachste Weise ein gutes, einheitliches Planmaterial über ihre Anlagen. Besondere Aufnahmen durch die Bahnorgane können somit erspart und Doppelarbeiten vermieden werden.

Die Plankopien über das Bahngebiet bilden während ihrer Ausführung einen Bestandteil der Parzellarvermessung der Gemeinde und werden dementsprechend hinsichtlich Vergebung und Prüfung in gleicher Weise wie die übrigen Bestandteile des Vermessungswerkes behandelt. Sie unterliegen ebenfalls der Nachführung.

Die Taxationsgrundlagen für diese Arbeiten wurden gemeinsam vom eidg. Vermessungsinspektor und Delegierten des S. G. V. aufgestellt. Die Weisungen samt Musterplänen werden nächstens den Grundbuchgeometern zugestellt werden.

Redaktion a. i.

### Ein neues Stahlbandmaß.

Die Werdauer Meßwerkzeugfabrik G. m. b. H. Werdau i. Sa. bringt ein neues Stahlbandmaß in den Handel, das durch Verwendung eines nicht rostenden Stahles und die praktische Anordnung der Bezifferung Vorteile bietet. Die Meterzahlen stehen schwarz vertieft auf hellglänzenden Flächen und vor jeder Dezimeterzahl steht noch einmal die betr. Meterzahl, so daß an jeder Stelle sogleich das richtige Maß abgelesen werden kann.

S. B.

---

### Bücherbesprechungen.

*Les cartes de Suisse et leur développement ultérieur* par Ed. Imhof, professeur à l'école polytechnique fédérale Zurich. Tirage séparé de la « Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières », organe de la société suisse des géomètres. 98 pages et 12 planches annexes coloriées. Prix fr. 4. — (A recevoir chez Monsieur Bertschmann, géomètre en chef de la ville de Zurich.)

*Welches sind die zweckmäßigsten Maßstäbe für unsere neuen Landeskarten?* Von W. Lang, Ingenieur. Sonderdruck 1927 aus der „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik.“ 28 Seiten und 1 Tafel Planbeilagen. Preis Fr. 1. 50 (Zu beziehen bei Stadtgeometer Bertschmann, Zürich.)

*Höfer Max, Die Absteckung von Gleisbogen aus Evolventenunterschieden.* Mit 68 Abbildungen im Text und 7 mehrfarbigen Tafeln. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1927. 8<sup>o</sup>, 98 Seiten. Geb. Fr. 11.90.

Die vorliegende Veröffentlichung behandelt das von Landmesser Nalenz erfundene Evolventenverfahren, das sich besonders zur Aufnahme bestehender Gleisbogen behufs nachfolgender Korrektur eignet. Das Verfahren besteht darin, daß man auf dem Bogen den anschließenden Geraden beispielsweise alle 5 Meter einen Punkt auf der Schiene festlegt. Man spannt dann eine Schnur von 20 Meter Länge von Punkt 0 zu Punkt 20 und mißt auf Bruchteile eines Millimeters die Pfeilhöhe in der Mitte der Sehne. Dasselbe wird für die Sehne 5—25, 10—30 etc. erhoben. Aus diesen Messungsdaten kann man die Evolvente des vorhandenen Gleisbogens erhalten und daraus die Korrekturen quer zur Gleisachse für jeden 5-Meter-Punkt finden. Das neue Verfahren ist dem bisher geübten, die rechtwinkligen Koordinaten der verschiedenen Gleispunkte auf eine Tangente zu erheben, ganz beträchtlich überlegen. Die Uebergangskurven werden bei dem Verfahren ebenfalls berücksichtigt.

Die Darstellung in der vorliegenden Veröffentlichung ist klar und leicht verständlich, so daß zu hoffen ist, daß die Betriebsingenieure unserer Bahnen sich an Hand derselben über das neue Verfahren, das schon eine mehr wie zehnjährige praktische Erprobung hinter sich hat, orientieren werden.

Zur Absteckung neuer Kreisbogen eignet sich das Verfahren weniger, obwohl es dazu auch schon verwendet worden ist.

Papier, Druck und Zeichnungen sind vorzüglich. F. Bäschlin.

---